

Tempo 130? Das sagen die Abgeordneten

- CDU-Politiker Andreas Jung ist für ein Tempolimit auf Zeit
- Wie sehen das andere Abgeordnete aus der Region?
- Und wie halten sie es selbst mit dem Schnellfahren?

VON MARCEL JUD
marcel.jud@suedkurier.de

Ein befristetes Tempolimit auf allen deutschen Autobahnen: Andreas Jung brachte die Debatte mit ins Rollen. Der CDU-Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Konstanz und klimapolitische Sprecher der Union sagte, dass dies angesichts eines drohenden Energienotstandes infolge des Kriegs in der Ukraine „kein Tabu“ sein dürfe.

Die sich abzeichnende Energieknappheit werde die gesamte Gesellschaft auf die Probe stellen, „da müssen alle Vorschläge, wie man Energie einsparen kann, in den Topf“, so CDU-Parteivize Jung weiter. Damit komme man nicht nur besser über die nächsten Winter, sondern könne auch praktische Er-

fahrungen sammeln, was ein solcher Schritt in Sachen Einsparung und Verkehrssicherheit bringe, wie er im Gespräch mit dem SÜDKURIER betonte.

Doch was sagen andere Bundestagsabgeordnete aus der Region zu einem solchen Tempolimit? Und wie halten es die Politiker aus Konstanz, dem Schwarzwald, vom Bodensee und dem Hochrhein selbst beim Autofahren mit der Geschwindigkeit? Der SÜDKURIER hat nachgefragt.



Lina Seitzl, SPD, Wahlkreis Konstanz

„Ich bin für ein dauerhaftes Tempolimit von 130 Stundenkilometern, weil es zur Verkehrssicherheit beiträgt und für einen verantwortungsvollen Umgang mit den nur endlich zur Verfügung stehenden fossilen Energien steht. Denn der Kraftstoffverbrauch steigt exponentiell mit der Geschwindigkeit.“

➤ **Auto:** nicht näher definiertes E-Auto
➤ **eigenes Tempo:** Lina Seitzl sagt, sie verzichte auf Geschwindigkeiten über 130 Stundenkilometern, „nicht nur der Umwelt, sondern auch der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zuliebe“.



Ann-Veruschka Jurisch, FDP, Wahlkreis Konstanz

„Ich halte nichts von diesem Vorschlag. Aus meiner Sicht geht es hier nur um Symbolpolitik. Warum sich die CDU nun daran beteiligt, ist mir schleierhaft. Die Kraftstoffspar- und Klimarelevanz eines Tempolimits ist gesamthaft marginal, mit 1,5 Prozent des Spritverbrauchs und 0,02 Prozent des CO₂-Ausstoßes. Zu einer Entlastung und der Lösung unserer aktuellen Herausforderungen trägt es also nicht bei. Zudem ist es jedem möglich, in den Bereichen ohne Beschränkung eigenverantwortlich jederzeit die Geschwindigkeit zu drosseln.“

➤ **Auto:** Ihre Familie habe einen Kombi, bei Bedarf würden sie zusätzlich Car-sharing nutzen, so Ann-Veruschka Jurisch.

➤ **eigenes Tempo:** Auf Autobahnabschnitten ohne Tempolimit fahre sie „situativ und um die 140 Stundenkilometer“.



Thorsten Frei, CDU, Wahlkreis Schwarzwald-Baar

„Bereits heute sind aus Sicherheitsgründen 30 Prozent unserer Autobahnen mit einem Tempolimit belegt. Den Zusammenhang

eines generellen Tempolimits einerseits und die Bewältigung der aktuellen Energieherausforderungen andererseits, sehe ich nicht. Wir haben ein Gas- und ein Stromproblem. Durch ein Tempolimit auf Autobahnen ist das nicht zu lösen.“

➤ **Auto:** VW Touran
➤ **eigenes Tempo:** Ihm liege es allein aus Gründen der Sicherheit für seine Familie fern zu raser, so Thorsten Frei. „Die 130 als Richtgeschwindigkeit sind für uns ein guter Gradmesser.“

Derya Türk-Nachbaur, SPD, Wahlkreis Schwarzwald-Baar

„Das Tempolimit muss kommen. Das sage ich nicht nur, weil der brutale Angriffskrieg Russlands ein Umdenken im Umgang mit den Preissteigerungen beim Sprit, sondern auch ein generelles Umdenken im Umgang mit unseren Ressourcen erfordert. Mir fällt ad hoc keine Maßnahme ein, die so schnell und so kostengünstig zu einer Einsparung von 1,9 Millionen Tonnen geringeren Kohlenstoffdioxid ausstoß führen würde. Laut Studie des



Umweltbundesamts würde eine Beschränkung auf 120 Stundenkilometer sogar 2,6 Millionen Tonnen CO₂ im Jahr einsparen. Die Ablehnung eines Tempolimits mit der Einschränkung von Freiheit zu begründen, ist für mich nicht nachvollziehbar.“

➤ **Auto:** Skoda Citigo-Elektro, dessen Strombedarf Derya Türk-Nachbaur laut eigenen Angaben durch Eigenproduktion deckt.

➤ **eigenes Tempo:** Auf der Autobahn fahre sie in der Regel zwischen 120 und 130 Stundenkilometer schnell, so Türk-Nachbaur. Mit ihrem Auto sei zwar mehr möglich, aber sie komme lieber sicher und entspannt an.



Axel Müller, CDU, Wahlkreis Ravensburg

„Ich unterstütze das mit Nachdruck, dass wir uns zumindest für ein zeitweises Tempolimit stark machen. Bei der drohenden

Energieknappheit darf es keine Denkverbote geben. Es müssen sowohl alle Energieträger wie AKWs genutzt werden als auch beim Einsparpotenzial geschaut werden, was alles gemacht werden kann. Und beim Autofahren ist es nun mal so, dass man weniger Sprit verbraucht, wenn man mit gedrosselter Geschwindigkeit unterwegs ist. Deshalb bin ich für eine zeitweise Einführung von Tempo 130. 120 wie in der Schweiz fände ich aber doch etwas sehr streng.“

➤ **Auto:** Alfa Romeo Kombi, der laut Axel Müller über zehn Jahre alt ist.

➤ **eigenes Tempo:** Mit seinem Auto könnte er zwar „locker Geschwindigkeiten von 200 oder 210 Stundenkilometern“ erreichen, so Axel Müller. Er fahre auch gerne mal schneller, aber aktuell achte er darauf, konstant Tempo 130 zu fahren.

Volker Mayer-Lay, CDU, Wahlkreis Bodensee

„Ich sehe ein generelles Tempolimit eher kritisch. Die zu erzielenden Effekte sind so verschwindend gering, dass ein weiterer schwerer Eingriff in die

Freiheit der Menschen kaum zu rechtfertigen ist. Dazu kommt, dass man auf weiten Strecken unserer Autobahnen ohnehin schon Geschwindigkeitsbegrenzungen hat



oder die Verkehrslage gar keine hohen Geschwindigkeiten zulassen. Ich habe auch den Eindruck, dass viele Menschen schon jetzt sparsamer unterwegs sind und durchaus mündige Entscheidungen selbst treffen können, ohne dass der Staat ihnen alles vorschreibt. Symbolpolitik bringt uns in der jetzigen Situation wahrlich nicht weiter.“

➤ **Auto:** ein Benziner, der laut Volker Mayer-Lay in der Lage wäre „schneller als 130 Stundenkilometer zu fahren“.

➤ **eigenes Tempo:** Da es in seinem Wahlkreis überhaupt keine Autobahn gebe, würde ihn ein Tempolimit persönlich gar nicht sonderlich betreffen, sagt Mayer-Lay. „Autobahnfahrten sind bei mir tatsächlich eher die Seltenheit.“



Alice Weidel, AfD, Wahlkreis Bodensee

„Die Ampel-Koalition agiert in der Frage der Energiesicherheit äußerst lächerlich. Es ist einer Bundesregierung nicht würdig, mit ideologischen Positionen zu handeln, anstatt das Wohl der Bevölkerung im Blick zu haben. Tempolimit als grünes Zuckerl für die Laufzeitverlängerung der AKW wegen einer Handlungsfähigkeit der Regierung. Grundsätzlich muss man sagen: Es wäre die Aufgabe des FDP-Verkehrsministers, unsere Autobahnen in den Zustand zu versetzen, in dem Tempo 130 überhaupt möglich ist. Abseits davon, sind die Bürger selbstständig genug, um zu wissen, wie lange sie duschen oder wie viel Sprit sie verbrauchen. Einen Staat, der die Menschen bevormundet, brauchen wir nicht.“

➤ **Auto:** nicht genauer definiertes Familienauto, mit dem Alice Weidel laut eigenen Angaben privat „relativ wenig“ fährt.



➤ **eigenes** keitsbegrenzungssätzlich



die CDU Jung, jetzt mit ausspfristung vor der nicht ver auch für Schade!“

➤ **Auto:** A BMW X5 E-Antrieger im B nummer

➤ **eigenes** Angaben

digkeit b ist auch mit den a gungssic re bei Ga auch nich uns auf d zentriere zu komm res oder kutieren.

➤ **Auto:** g

➤ **eigenes** re er nich

lometer u Felix Sch

igkeit b ist auch mit den a gungssic re bei Ga auch nich uns auf d zentriere zu komm res oder kutieren.

➤ **Auto:** g

➤ **eigenes** re er nich

lometer u Felix Sch